

Ablaufplan zur Schulung zur Sensibilisierung für den Umgang mit gering literalisierten Erwachsenen von im Sozialraum Beratenden (4 + 4 Unterrichtseinheiten)

Uhrzeit	Thema	Arbeitsauftrag	Material	Dauer	Durchführung/Kommentar	Trainer*in
09:30	Technik-Check	Hören Sie uns? Sehen Sie uns?		5'		TRAINER*IN 1 (=T1) & TRAINER*IN 2 (=T2)
09:35	Kurze Vorstellung der Trainer*innen und des Projektes sowie der Teilnehmer*innen	Wer sind Sie, in welchem Team arbeiten Sie und was erwarten Sie heute?	Flyer (per Chat verschicken)	20'	REIHUM IM PLENUM, NAMEN NOTIEREN (→ ANWESENHEITSLISTE ERSTELLEN)	T1, ANSCHLIEßEND T2
09:55	Agenda/Vorstellung des Workshops		Powerpoint-Präsentation (= PPP)	5'	FRONTAL	T1
10:00	Mentimeter-Umfrage	Stimmen Sie ab. (menti.com)	vorbereitete Umfrage auf menti.com	15'	EA/PLENUM	T1
10:15	Input: leo-Studie 2018		PPP	10'	FRONTAL	T2
10:25	Input: Arten des Analphabetismus		PPP, Videos: Nicole liest, Mondo liest (Ausschnitte aus: <i>Das G muss weg</i>)	10'	FRONTAL	T2
10:35	Arten des Analphabetismus – Aufgabe	Welche Form des Analphabetismus liegt vor?	Aufgabenblatt	15'	EA SYMBOLGEBUNG: HERZ = PRIMÄR STERN = FUNKTIONAL PFEIL = SEKUNDÄR KREUZ = ZWEITSCHRIFTERWERB	T1
10:50	Arten des Analphabetismus – Auflösung		PPP	10'	PLENUM	T1

11:00 PAUSE: 15 MINUTEN						
11:15	Hintergründe/Ursachen – Aufgabe	Welche Ursachen oder Hintergründe vermuten Sie hinter geringer Literalität? Was ist Ihnen vielleicht bereits begegnet?	Link zum Etherpad: https://yopad.eu/p/Hintergr%C3%BCnde_Alpha	10'	TEILNEHMER*INNEN SAMMELN IDEEN AUF DEM ETHERPAD LITE	T2
11:25	Hintergründe/Ursachen – Auflösung/Diskussion		Etherpad (teilen)	15'	TRAINER*IN STELLT DIE ERGEBNISSE DER TEILNEHMER*INNEN VOR → ERGÄNZT BEI BEDARF (FRONTAL/PLENUM)	T2
11:40	Input: Vorgehen bei der Alphabetisierung		PPP, Videos: Unterrichtsbeispiele (DaM: <i>Das G muss weg</i> + DaZ: <i>Von A bis Z</i> , Klett)	15'	FRONTAL	T2
11:55	Dauer von Alphabetisierung – Umfrage	Wie lange dauert Alphabetisierung?	Umfrage in Zoom	5'	PLENUM	T2
12:00	Selbsterfahrungsaufgabe zur Alphabetisierung		PPP	25'	EA/PLENUM	T2
12:25	Materialien für im Sozialraum Beratende		PPP, Checkliste, Kompetenzraster	15'	FRONTAL	T1
12:40	Abschluss			5'		T1
12:45	ENDE TAG 1					

Uhrzeit	Thema	Arbeitsauftrag	Material	Dauer	Durchführung/Kommentar	Trainer*in
09:30	Begrüßung und Ankommen			5'	FRONTAL	T1 & T2
09:35	Diagnostik – Was ist das?		PPP	5'	FRONTAL	T1
09:40	Diagnostik – Erfahrungs- und Ideenaustausch	Notieren Sie Ihre Erfahrungen zum jeweiligen Thema.	Whiteboard	15'	BREAKOUT ROOMS (1 THEMA PRO GRUPPE), 4 BREAKOUT SESSIONS ERSTELLEN	T1

09:55	Input: Diagnostik – Methoden (Präsentation und Ergänzung)		(PPP, nur zur Vertiefung, falls notwendig)	15'	(WHITEBOARDVORSTELLUNG) + ERGÄNZUNGEN DURCH TRAINER*INNEN	T1
10:10	Transfer in die eigene Praxis	Diskussion: Was mache ich, wenn ich geringe Literalität erkannt habe?	PPP	10'	PLENUM	T1
10:20	Input: Kommunikationstechniken nach Rogers		PPP	10'	FRONTAL	T2
10:30	Input: Anlaufstellen für gering Literalisierte		PPP (Postkarten werden per Mail verschickt)	5'	FRONTAL	T2
10:35	Input: Konzeption und Grundlagen der Alphalernberatung		PPP	10'	FRONTAL	T2
10:45	PAUSE: 15 MINUTEN					
11:00	Diskussion/Input: Sprachliches Vorgehen, Konzeptionalität und Medialität	Was ist typisch für die Sprache bei einem Vortrag und worin unterscheidet sie sich vielleicht von der Sprache beim Einkaufen auf dem Markt?	PPP	10'	PLENUM	T1
11:10	Aufgabe: Konzeptionalität und Medialität	Wo würden Sie die folgenden Textsorten einordnen?	PPP mit Tabelle	10'	PLENUM	T1 & T2
11:20	Merkmale der Kommunikation im Alltag		PPP	5'	FRONTAL	T1

	und in der Bildungssprache					
11:25	Diskussion: Sprachverwendung	Welche Sprache verwenden Sie in der Beratung? Welche Sprache verwenden die Klient*innen in der Beratung? Setzen Sie Ihre Sprache bewusst ein?	PPP	10'	PLENUM	T2
11:35	Aufgabe: Konnektoren- /Satzpuzzle	Bilden Sie aus den Satzfragmenten ganze Sätze. Ordnen Sie anschließend die Sätze nach Schwierigkeitsgrad: von einfach (1) zu schwierig (6).	Aufgabenblatt, Whiteboard	25'	BREAKOUT ROOMS: VIER GRUPPEN PUZZLEN VERSCHIEDENE SÄTZE UND ORDNEN SIE JE NACH SCHWIERIGKEIT DER KONSTRUKTION, ANSCHLIEßEND KURZE RUNDE IM PLENUM: WELCHE STRUKTUR IST AM EINFACHSTEN, WELCHE SCHWIERIGER? WELCHE KONSEQUENZEN KANN DAS FÜR BERATUNGSGESPRÄCHE HABEN? WELCHE STRUKTUREN WERDEN IN SPRACHKURSEN ERWORBEN?	T2
12:00	Aufgabe: Entwicklung sprachlicher Alternativen, Synonym-Übung	Suchen Sie einfache (!) Synonyme für die Ihnen zugeordneten Wörter.	Aufgabenblatt (vorab per Mail zugeschickt)	25'	GA (3-4 TN), 3-4 BEGRIFFE AUS DEM (BEHÖRDEN-)ALLTAG – ALTERNATIVEN SUCHEN LASSEN; HÄUFIG VERWENDETE BEGRIFFE VERWENDEN, ANSCHLIEßEND SAMMELN IM	T1 & T2

					PLENUM – KARTEN MIT BEGRIFFEN UND ALTERNATIVEN AN PINNWAND SAMMELN (TEILNEHMER*INNEN), TRAINER*INNEN PRÄSENTIEREN UND LEITEN DISKUSSION AN	
12:25	Input: Einfache Sprache		PPP, Checklisten	5'	FRONTAL	T1
12:30	Abschluss, Feedbackbögen, Interviews		PPP	5'	FRONTAL	T2
12:35	PUFFER 10 MINUTEN					
12:45	ENDE DER VERANSTALTUNG					